

deutlich sehen konnte, nicht eigentlich Ringe, aus denen die Eierschnur besteht, sondern es ist die Struktur eines spiralig aufgewundenen Bandes, die man an der Eierschnur beobachten kann.

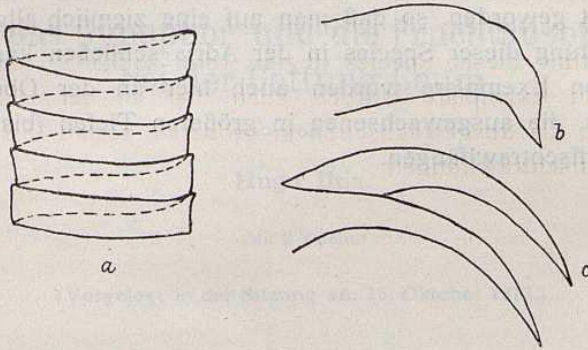


Fig. 24.

*Firoloida desmaresti* Les. (Aus der Adria.)

a Teil der Eierschnur.

b Zwischenplatte der Radula.

c Lateralzähne der Radula.

Die *Firoloida*-Exemplare wurden auf den »Najade«-Fahrten erbeutet in Größen von 5 bis 22 mm, eingerechnet den Rüssel.

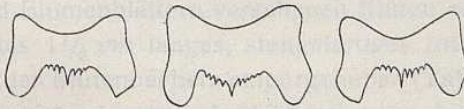


Fig. 25.

*Firoloida desmaresti* Les. (Aus der Adria.)

(Formen der Radulamittelplatte.)

Die Radula, an der ich 27 bis 29 Querreihen zählte, besitzt kräftige Lateralzähne (siehe Fig. 24). Die Mittelplatte (siehe Fig. 25) trägt wohl im allgemeinen je drei seitliche Zähnchen. Ich fand an meinen Exemplaren nicht selten noch ein viertes rudimentäres Zähnchen, jedoch nicht regelmäßig, sondern nur in bestimmten Fällen. Ebenso konnte ich auch Mittelplatten